



Die Vertreter des „Clubs der attraktivsten Arbeitgeber“ mit TVB-Geschäftsführer Lukas Krösslhuber (5.v.r.) und Katie Tropper (4.v.r.) freuen sich über die Einführung der „StaffCard“.

Foto: Fluckinger

Attraktive Brotgeber führen 'StaffCard' ein

Projekt „Club der attraktivsten Arbeitgeber“ bietet Mitarbeitern im Tourismus Gratis-Mitarbeiterprogramm.

ELMAU (bfl). Der Tourismusverband Wilder Kaiser stellte kürzlich sein neues Projekt „Club der attraktivsten Arbeitgeber“ am Kaiserhof in Ellmau vor. Dabei handelt es sich um ein „Employer-Branding-Projekt“ für die gesamte Region 'Wilder Kaiser', bei dem Tourismusmitarbeiter dank der neuen „StaffCard“ gratis Mitarbeiterprogramme nutzen können. Ziel ist es, als Region den Ruf eines besonders attraktiven Arbeitgebers für Tourismusmitarbeiter zu erlangen und so eine Art „Arbeitgebermarke“ zu schaffen.

Das Projekt ist einzigartig und findet innerhalb Österreichs sonst nur in Salzburg in kleinerem Umfang statt. Entwickelt wurde es von der Region 'Wilder Kaiser' und den elf Mitgliederbetrieben des „Clubs der attraktivsten Arbeitgeber“.

Es ist dies mitunter ein Resultat aus dem im Jahr 2017 durchgeführten Projekt „Lebensqualität am Wilden Kaiser“. bei

dem Einheimische und Touristiker gemeinsam fünf wichtige Themenfelder erarbeiteten.

Konkret handelt es sich bei dem „Club“ um einen Zusammenschluss von derzeit elf Tourismusbetrieben aus der Region, wobei hier von der Schischule bis zum Hotel unterschiedlichste Betriebe vertreten sind. Die ersten Maßnahmen des Clubs sind die „StaffCard“ und das neue Mitarbeiterprogramm im heurigen Sommer, das in den vier Orten der Region Ellmau, Going, Scheffau und Söll von allen Mitarbeitern in der Tourismusbranche genützt werden kann. „Mit der 'StaffCard' sind sämtliche Leistungen und Angebote, die im Mitarbeiterprogramm aufgeführt sind – von der Segway-Tour über Mountainbiken und Yoga – kostenlos“, sagt Projektleiterin Katie Tropper. Die Zeiten im Programm sind dabei den Mitarbeiterzeiten angepasst.

Insgesamt gibt es 25 wöchentliche Gratis-Programmpunkte und dreißig Bonusprogramme, bei denen der Mitarbeiter mit der „StaffCard“ Vergünstigungen bei Leistungen wie beispielsweise Badeseen, Geschäften oder Ausflugszie-

len bekommt. „Wir haben das Angebot möglichst breit gefächert, sodass auch der Spaßfaktor und der soziale Austausch untereinander nicht zu kurz kommen“, so TVB-Geschäftsführer Lukas Krösslhuber. Finanziert wird das Mitarbeiterangebot aus dem 'Leader'-Projekt „Personal Regional“, das vom Land Tirol und 'Leader' Ländliche Entwicklung 2014-2020 mit 270.000 Euro über die nächsten drei Jahre gefördert wird.

Gemeinsame Charta folgt

Letztendlich wollen die Projektbeteiligten aber noch einen Schritt weiter gehen. „Im Augenblick wird eine gemeinsame Charta ausgearbeitet. Sie beinhaltet die Philosophie des Clubs, die auf Fairness und Verantwortungsbewusstsein gegenüber den Mitarbeitern beruht, sowie einen Kriterienkatalog für die Mitgliedschaft“, erklärt Projektmanagerin Katie Tropper. Zusätzlich sollen laufende Workshops und Schulungen für Arbeitgeber im Tourismus eine angenehme Arbeitgeberkultur schaffen.

Mehr dazu gibt's online: meinbezirk.at/2753528

Automation für Welt aus Schwoich

SCHWOICH (red). Im November 2013 legte Achim Dries, Geschäftsführer der deutschen „Vahle“-Gruppe, mit Alfredo della Torre den Grundstein für die Venture „Vahle Deto“. Vahle ist spezialisiert auf mobile Energiedatenübertragungssysteme. Dries hat sich della Torre auf die Entwicklung, Produktion und den Vertrieb hochwertiger Antriebssysteme und Steuerungssysteme fokussiert. Anfang 2018 erfolgte der nächste Schritt: „Vahle Deto“ wurde in „Vahle Automation“ umbenannt und dazu erfolgte die Verlagerung des Hauptsitzes des Kompetenzzentrums nach Schwoich: Auf dem Gelände werden nun auch weltweite Produktionseinheiten von „Vahle Automation“ für die Produktion von Automationsprodukten be-

Demo-Fabrik als Herzstück

Im neuen Betriebsgebäude wird das Know-How live visualisiert. Mit der Fertigstellung der Demo-Fabrik – für Anwendungen wie sie in der Automobilfertigung oder Logistik verwendet werden – stellt „Vahle Automation“ ein mehrmal mehr Innovationskraft auf Beweis: „Hier können neue Lösungen getestet und präsentiert werden – in einer Umgebung, die der Realität entspricht. So können wir unser standardisiertes Produktportfolio auf kundenspezifische Anforderungen anpassen und individuelle Lösungen entwickeln. Dies sind von fahrerlose Transportsysteme bis hin zu Elektrohängebahnen, deren Einsatz hier simuliert und getestet werden kann“, so della Torre.



Dries, della Torre & Potocnik (v.l.) in Schwoich. Foto: Vahle